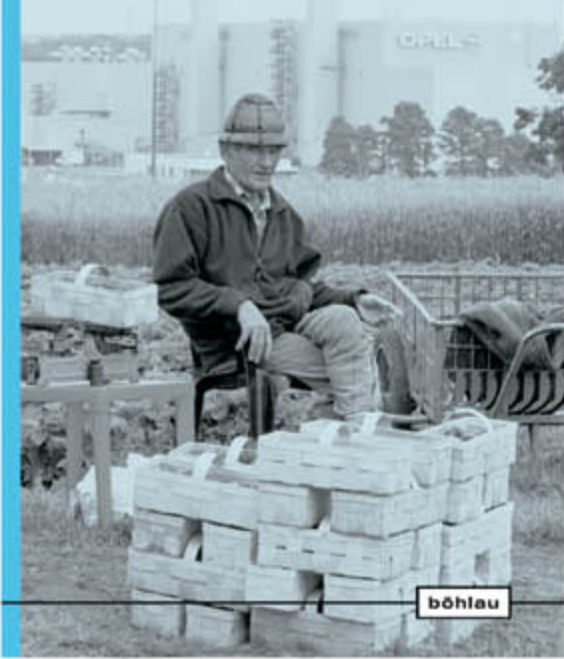


**Die Folgen der Revolution**  
20 Jahre nach dem Kommunismus

Hans-Joachim Veen / Peter März /  
Franz-Josef Schlichting (Hg.)



böhlau

Hans-Joachim Veen/Peter März/  
Franz-Josef Schlichting (Hg.):  
Die Folgen der Revolution  
20 Jahre nach dem Kommunismus

Renommierte europäische Experten ziehen in diesem Band eine vergleichende Zwischenbilanz der politischen, zivilgesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklungen, die sich seit 1989/90 vollzogen: Was ist aus den großen Erwartungen des Westens und den nationalen Utopien der Anfangszeit geworden? Wie weit konnten sich rechtsstaatliche Demokratie, zivilgesellschaftliche und pluralistische Parteienstrukturen in Osteuropa etablieren? Wie weit ist die Transformation von der Staatswirtschaft zu marktwirtschaftlichen Ordnungen gelungen? Und nicht zuletzt: Mit welchen Belastungen aus der kommunistischen Vergangenheit haben die Länder bis heute zu kämpfen? Wie wirkt dieses Erbe weiter, und wo gelang die Erneuerung?

Europäische Diktaturen und ihre Überwindung  
Schriften der Stiftung Ettersberg, Band 15  
ISBN: 978-3-412-20597-3 | ca. 19,90 €

**EINLADUNG**

Im Zuge des Zusammenwachsens eines demokratischen Europas wächst auch das Bedürfnis, ein gemeinsames europäisches Gedächtnis zu entwickeln, das die nationalen Fixierungen der Erinnerung durchbrechen und die vielfältigen Bezüge, Wechselwirkungen und Abhängigkeiten der Nationenentwicklungen in der europäischen Geschichte des kurzen, von Diktaturen und totalitären Ideologien geprägten 20. Jahrhunderts bewusst machen könnte.

20 Jahre nach den Systemumbrüchen in Ostmittel- und Osteuropa wollen wir daher im Rahmen des 9. Internationalen Symposiums der Stiftung Ettersberg die Fokussierungen der nationalen Erinnerungskulturen in postdiktatorischen Systemen Ost- und Westeuropas vergleichend im Hinblick auf mögliche Ansatzpunkte für ein gemeinsames europäisches Gedächtnis analysieren. Zugleich werden europäische Initiativen, namentlich das Projekt eines „Hauses der Europäischen Geschichte“, einer breiteren öffentlichen Fachdiskussion zugänglich gemacht: Wie weit kann das Konzept für ein solches Haus Bausteine für ein europäisches Gedächtnis entwickeln? Welche gegenläufigen nationalen Erinnerungskulturen gibt es? Welche geschichtswissenschaftlichen Konflikte werden sich daran entzünden? Welche europäischen Zäsuren, Großereignisse, Verbrechen und Erfahrungen könnten konstitutiv für eine europäische Erinnerung sein? Diesen und weiteren Fragen wollen wir uns zuwenden, um die Diskussion über die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen einer europäischen Erinnerungskultur zu befördern.

Dazu laden wir Sie herzlich nach Weimar ein und freuen uns auf Ihre Mitwirkung!

*Hans-Joachim Veen* *Rainer Eppelmann*

Prof. Dr. Hans-Joachim Veen  
Vorsitzender der  
Stiftung Ettersberg

Rainer Eppelmann  
Vorsitzender der Bundesstiftung  
zur Aufarbeitung  
der SED-Diktatur

*Robert Traba*

Prof. Dr. Robert Traba  
Direktor des Zentrums für  
Historische Forschung Berlin  
der Polnischen Akademie  
der Wissenschaften

*Franz-Josef Schlichting*

Franz-Josef Schlichting  
Leiter der Landeszentrale  
für politische Bildung  
Thüringen

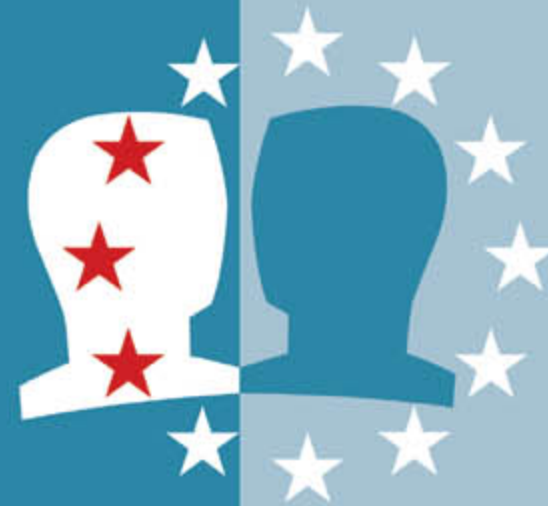


Weimar (Innenstadt) ca. 100 m  
Nächstgelegene Parkmöglichkeit: Parkhaus Beethovenplatz  
Reithaus nur zu Fuß erreichbar.

zur vergleichenden Erforschung  
europäischer Diktaturen  
und ihrer Überwindung

**9. Internationales  
Symposium  
der Stiftung  
Ettersberg**

22./23. Oktober 2010  
Reithaus Weimar  
Platz der Demokratie 5



**Arbeit am  
europäischen Gedächtnis**

Diktaturerfahrungen und  
Demokratieentwicklung

In Kooperation mit

BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG

PAN

INSTITUT FÜR HISTORISCHE ERFORSCHUNG BERLIN  
der Politischen Akademie der Wissenschaften  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
POLNISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN  
POLSKA AKADEMIA NAUK W WARSZAWIE

Landeszentrale für  
politische Bildung  
Thüringen

**PROGRAMM**

9. Internationales Symposium der Stiftung Ettersberg  
22./23. Oktober 2010, Reithaus Weimar



**Arbeit am europäischen Gedächtnis  
Diktaturerfahrungen und  
Demokratieentwicklung**

Gemeinsam mit  
der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur,  
dem Zentrum für Historische Forschung Berlin  
der Polnischen Akademie der Wissenschaften  
und der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

**Freitag, 22. Oktober 2010**

- 13:15 Begrüßung  
Prof. Dr. Hans-Joachim Veen, Weimar
- 13:30 Warum brauchen wir ein europäisches Gedächtnis?  
Zum Stand der Diskussion  
Prof. Dr. Volkhard Knigge, Weimar/Jena  
Diskussion
- 14:45 Wie europäisch ist die nationale Erinnerung?  
Teil 1  
Österreich (Dr. Heidemarie Uhl, Wien)  
Deutschland (Prof. Dr. Eckart Conze, Marburg)  
Italien (Prof. Dr. Günther Heydemann, Dresden/Leipzig)  
Kurzvorträge und Diskussion
- 16:15 Kaffeepause
- 16:45-19:00 Wie europäisch ist die nationale Erinnerung?  
Teil 2  
Polen (Prof. Dr. Robert Traba, Berlin)  
Frankreich (Prof. Dr. Gilbert Merlio, Paris)  
Spanien (Prof. Dr. Walther Bernecker, Nürnberg)  
Russland (Prof. Dr. Alexander Vatlin, Moskau)  
Kurzvorträge und Diskussion
- 20:00 Büfetttempfang der Thüringer Ministerpräsidentin

**Samstag, 23. Oktober 2010**

- 09:15 Das Europäische Haus der Geschichte –  
ein Erinnerungskonzept mit dem Mut zur Lücke  
Prof. Dr. Włodzimierz Borodziej, Warschau
- 09:45 Kaffeepause
- 10:00 Das Europäische Haus der Geschichte –  
Auf dem Weg zu einem europäischen Gedächtnis?  
Abschlusspodium  
Dr. Franziska Augstein, München  
Prof. Dr. Włodzimierz Borodziej, Warschau  
Dr. Zsuzsa Breier, Berlin  
Prof. Dr. Etienne François, Berlin  
Prof. Dr. Mária Schmidt, Budapest  
Prof. Dr. Stefan Troebst, Leipzig  
Moderation: Prof. Dr. Lutz Niethammer, Jena
- ca. 12:30 Abschließendes Mittagessen



Reithaus Weimar

Informationen zur Anmeldung:  
[www.stiftung-etttersberg.de](http://www.stiftung-etttersberg.de)